

## **BURGDORF**

### **Ein Preis für die Theaterleute**

**Zum zweiten Mal verlieh die Burgergemeinde Burgdorf ihren Kulturpreis. Diesmal an die Theatergruppe Burgdorf.**

#### **»Kommentare zum Artikel**

«Mach nicht so ein Theater ...», habe seine Mutter zuweilen gepflegt zu sagen, erinnerte sich Burgerratspräsident Jörg von Ballmoos. Heute dagegen gehe alles ums Theater, fuhr er am Freitagabend in seiner Rede rund um die Kulturpreisverleihung der Burgergemeinde Burgdorf fort. Die Kulisse dazu hätte nicht schöner sein können. Das «Bühnenbild» war das Freibad Burgdorf. Im Wasser schwammen runde, farbige Papierlampions. Ein Teil des Bassinrandes war mit filigranen Fackeln bestückt. Und über allem thronen das altehrwürdige Schloss und ein sternenschiefer Himmel.

#### **Gemischtes Publikum**

Bunt gemischt waren die zahlreich Anwesenden. Nebst den Burgern selber war die städtische Classe politique genauso vertreten wie die aktiven und passiven Theaterbegeisterten. Der ungewöhnliche Austragungsort für die Preisübergabe sei ein Wunsch der Preisträgerin, der Theatergruppe Burgdorf (TG), erklärte von Ballmoos.

#### **Stücke mit Widerhaken**

Mit dem mit 15 000 Franken dotierten Preis ehre die Burgergemeinde einen seit zwanzig Jahren aktiven Burgdorfer Verein, welcher mit seinen anspruchsvollen Theaterstücken immer wieder zu vertiefter Auseinandersetzung herausfordere. Das einzige noch aktive Gründungsmitglied, Maja Weber, sowie die aktuelle TG-Präsidentin Béatrice Zbinden zeigten sich bei der musikalisch umrahmten Preisübergabe überrascht und erfreut zugleich. «Für uns ist der Preis Anerkennung für Geleistetes und Motivationsschub für Kommendes», so Béatrice Zbinden. Gemeint ist damit die bevorstehende Silvester-Dialekturaufführung «Eiger, Mord und Jungfrau» von Paul Wittwer im Casino Burgdorf. Die Dramaturgie hat der bekannte Schweizer Autor Beat Sterchi übernommen, Regie führt Reto Lang.

#### **Lange Tradition**

Krönender Abschluss der Feier war die Wiedergabe von szenischen Ausschnitten vergangener Produktionen durch dreizehn in weisse Overalls

gewandete Mitglieder der Theatergruppe. Dramaturgisch geschickt in die Inszenierung mit einbezogen waren sowohl das Schwimmbecken wie auch die umliegende Infrastruktur.

*Die Preise*

### **Auszeichnen und fördern**

Alle zwei Jahre, abwechselnd mit dem Förderpreis, vergibt die Bürgergemeinde Burgdorf ihren Kulturpreis. Er ist mit 15 000 Franken dotiert und wird an Kulturschaffende vergeben, die in der Emmestadt aktiv sind. Erster Träger des Kulturpreises war im Jahr 2004 der Goldschmied Kurt Neukomm. Der Förderpreis der Bürgergemeinde ist mit 20 000 Franken dotiert. 2005 ging er an die Musiker Andreas Aeberhard und Samuel Siegenthaler.*lia*